Appell der Allrussischen Offiziersversammlung an den Präsidenten und die Bürger der Russischen Föderation

Der Vorsitzende der "Allrussischen Offiziersversammlung" Generaloberst Leonid Ivashov schrieb einen Appell an den Präsidenten und die Bürger der Russischen Föderation "Vorabend des Krieges":



Aufruf der Allrussischen Offiziersversammlung

an den Präsidenten und die Bürger der Russischen Föderation

Heute lebt die Menschheit in Erwartung des Krieges. Und Krieg ist die unvermeidliche menschliche Opfer, Zerstörung, Leiden großer Menschenmassen, die Zerstörung der üblichen Lebensweise, die Störung der lebenswichtigen Aktivitätssysteme von Staaten und Völkern. Ein großer Krieg ist eine riesige Tragödie, jemandes schweres Verbrechen. So geschah es, dass im Zentrum dieser bevorstehenden Katastrophe Russland stand. Und vielleicht ist dies das erste Mal in seiner Geschichte.

Früher führte Russland (die UdSSR) erzwungene (gerechte) Kriege, und in der Regel, wenn es keinen anderen Ausweg gab, wenn die lebenswichtigen Interessen des Staates und der Gesellschaft bedroht waren.

Und was bedroht heute die Existenz Russlands selbst, und gibt es solche Bedrohungen? Man kann argumentieren, dass die Bedrohung tatsächlich da ist – das Land steht kurz davor, seine Geschichte zu vollenden. Alle lebenswichtigen Gebiete, einschließlich der Demographie, verschlechtern sich stetig, und die Rate des Aussterbens der Bevölkerung bricht Weltrekorde. Und Degradation ist systemisch, und in jedem komplexen System kann die Zerstörung eines der Elemente zum Zusammenbruch des gesamten Systems führen.

Und das ist unserer Meinung nach die Hauptbedrohung für die Russische Föderation. Aber dies ist eine Bedrohung innerer Natur, die vom Modell des Staates, der Qualität der Macht und dem Zustand der Gesellschaft ausgeht. Und die Gründe für seine Bildung sind intern: die Nichtlebensfähigkeit des Staatsmodells, die völlige Unfähigkeit und Unprofessionalität des Macht- und Managementsystems, die Passivität und Desorganisation der Gesellschaft. In diesem Staat lebt jedes Land nicht lange.

Was externe Bedrohungen betrifft, so sind sie sicherlich vorhanden. Aber nach unserer Experteneinschätzung sind sie derzeit nicht kritisch und bedrohen direkt die Existenz der russischen Staatlichkeit und ihrer lebenswichtigen Interessen. Insgesamt wird die strategische Stabilität gewahrt, Atomwaffen stehen unter zuverlässiger Kontrolle, die NATO-Streitkräfte werden nicht aufgebaut und sie zeigen keine bedrohliche Aktivität.

Daher ist die Situation um die Ukraine vor allem künstlich, eigennützig für bestimmte interne Kräfte, einschließlich der Russischen Föderation. Infolge des Zusammenbruchs der UdSSR, an dem Russland (Jelzin) entscheidend beteiligt war, wurde die Ukraine ein unabhängiger Staat, Mitglied der Vereinten Nationen und hat gemäß Artikel 51 der UN-Charta das Recht auf individuelle und kollektive Verteidigung.

Die Führung der Russischen Föderation hat die Ergebnisse des Referendums über die Unabhängigkeit der DVR und lpr noch nicht anerkannt, während sie auf offizieller Ebene mehr als einmal, auch während des Minsker Verhandlungsprozesses, die Zugehörigkeit ihrer Gebiete und Bevölkerungen zur Ukraine betont hat.

Es wurde auch wiederholt auf hoher Ebene über den Wunsch gesprochen, normale Beziehungen zu Kiew aufrechtzuerhalten, ohne besondere Beziehungen zur DVR und LPR zuzuweisen.

Die Frage des von Kiew begangenen Völkermords in den südöstlichen Regionen wurde weder in der UNO noch in der OSZE angesprochen. Damit die Ukraine ein befreundeter Nachbar Russlands bleiben konnte, war es natürlich notwendig, die Attraktivität des russischen Staatsmodells und des Machtsystems zu demonstrieren.

Aber die Russische Föderation ist nicht so geworden, ihr Entwicklungsmodell und ihr außenpolitischer Mechanismus der internationalen Zusammenarbeit stoßen fast alle Nachbarn ab, und nicht nur.

Russlands Erwerb der Krim und Sewastopols und die Nichtanerkennung als Russen durch die internationale Gemeinschaft (und daher betrachtet die überwältigende Mehrheit der Staaten der Welt sie immer noch als zur Ukraine gehörend), zeigt überzeugend die Inkonsistenz der russischen Außenpolitik und die Unattraktivität der inländischen.

Versuche durch ein Ultimatum und Drohungen, die Russische Föderation und ihre Führung mit Gewalt "zu verlieben", sind sinnlos und äußerst gefährlich.

Der Einsatz militärischer Gewalt gegen die Ukraine würde erstens die Existenz Russlands selbst als Staat in Frage stellen; zweitens wird es Russen und Ukrainer für immer zu Todfeinden machen. Drittens wird es Tausende (Zehntausende) von toten jungen, gesunden Männern auf der einen und auf der anderen Seite geben, was sich sicherlich auf die zukünftige demografische Situation in unseren sterbenden Ländern auswirken wird. Auf dem Schlachtfeld, wenn dies geschieht, werden russische Truppen nicht nur ukrainischen Soldaten gegenüberstehen, unter denen viele russische Jungs sein werden, sondern auch mit Militärpersonal und Ausrüstung vieler NATO-Länder, und die Mitgliedstaaten des Bündnisses werden verpflichtet sein, Russland den Krieg zu erklären.

Präsident der Republik Türkei R. Erdogan hat klar gesagt, auf wessen Seite die Türkei kämpfen wird. Und es ist davon auszugehen, dass die beiden Feldarmeen und die Marine der Türkei den Befehl erhalten werden, die Krim und Sewastopol zu "befreien" und möglicherweise in den Kaukasus einzudringen.

Darüber hinaus wird Russland definitiv in die Kategorie der Länder aufgenommen, die den Frieden und die internationale Sicherheit bedrohen, schweren Sanktionen unterliegen, sich in einen Paria der Weltgemeinschaft verwandeln und wahrscheinlich des Status eines unabhängigen Staates beraubt werden.

Der Präsident und die Regierung, das Verteidigungsministerium können nicht umhin, solche Konsequenzen zu verstehen, sie sind nicht so dumm.

Es stellt sich die Frage: Was sind die wahren Ziele der Provozierung von Spannungen am Rande eines Krieges und der möglichen Entfesselung groß angelegter militärischer Operationen? Und was sie sein werden, sagt die Anzahl und Kampfzusammensetzung der Truppengruppen, die von den Parteien gebildet werden - mindestens hunderttausend Soldaten von jeder Seite. Russland, das die östlichen Grenzen freilegt, verlegt Einheiten an die Grenzen der Ukraine.

Unserer Meinung nach hat die Führung des Landes, die erkannt hat, dass sie nicht in der Lage ist, das Land aus der systemischen Krise zu führen, und dies kann zu einem Aufstand des Volkes und einem Machtwechsel im Land führen, mit Unterstützung der Oligarchie, korrupter Beamter, die von den Medien und Silowiki gefüttert werden, beschlossen, die politische Linie für die endgültige Zerstörung der russischen Staatlichkeit und die Ausrottung der einheimischen Bevölkerung des Landes zu intensivieren.

Und Krieg ist das Mittel, das dieses Problem lösen wird, um für einige Zeit seine antinationale Macht zu behalten und den vom Volk geplünderten Reichtum zu bewahren. Wir können keine andere Erklärung erraten.

Vom Präsidenten der Russischen Föderation, wir sind Offiziere Russlands, fordern wir, die kriminelle Politik der Provozierung eines Krieges aufzugeben, in dem die Russische Föderation allein gegen die vereinten Kräfte des Westens sein wird, Bedingungen für die praktische Umsetzung von Artikel 3 der Verfassung der Russischen Föderation zu schaffen und zurückzutreten.

Wir appellieren an alle pensionierten und pensionierten Soldaten, Bürger Russlands mit der Empfehlung, Wachsamkeit und Organisation zu zeigen, die Forderungen des Rates der Allrussischen Offiziersversammlung zu unterstützen, sich aktiv gegen Propaganda und Kriegsausbruch zu stellen und einen internen Bürgerkrieg mit der Anwendung militärischer Gewalt zu verhindern.

Vorsitzender der Allrussischen Offiziersversammlung Generaloberst Ivashov L.G.

Wir laden Sie ein, Ihre Meinung zu diesem Appell zu äußern.

Der Vorsitzende des Operationsrates der Gemeinsamen Streitkräfte, Oberst V.P. Petrov, und ich unterstützen diesen Appell und schlagen vor, ihn im Namen des Rates zu unterstützen.